



Katrin JADIN
Föderalabgeordnete
Gemeinderatsmitglied Eupen

Wochenrückblick der Föderalabgeordneten Katrin JADIN

Brüssel, den 26. Mai 2016 -

**In dieser Woche ist die ostbelgische Abgeordnete wieder einmal in verschiedenen Ausschüssen tätig gewesen.
Hier folgt ein kurzer Wochenüberblick:**

Am Mittwochnachmittag fand der Ausschuss für innere Angelegenheiten statt, in dem Katrin JADIN den zuständigen Minister Jan JAMBON über Problematiken, die die belgische Polizei betreffen, interpelliert hat. Zum einen, ging es um mangelnde Speichelproben für die Polizeizonen und zum Anderen, um die Entsendung von belgischen Polizisten bei der Fußball-Europameisterschaft in Frankreich.

Zunächst räumte der Minister ein, dass zu Beginn der BOB-Kampagnen tatsächlich ein Manko an Speichelproben gebe, da alle Polizeizonen diese gleichzeitig anforderten. Ein anderes Problem bestünde darin, dass der Ankauf solcher Proben die Kompetenz des FÖD Justiz sei, da sie auch als Beweis vor Gericht verwendet werden.

Auf JADIN's zweite Frage antwortete der Minister, dass, in der Tat, belgische Polizisten nach Frankreich entsendet würden, diese jedoch lediglich in den Spielstätten der belgischen Nationalmannschaft zum Einsatz kämen. Ziel sei die Kommunikation zwischen den belgischen Fans und den französischen Einsatzkräften zu vereinfachen. Physisch dürften sie judo habitants nicht eingreifen.

Außenminister REYNDEERS befragte Katrin JADIN zur zunehmenden Gewalt im Bergkarabach und zu einer potenziellen Aufhebung des internationalen Embargos für den Verkauf von Waffen an Lybien. Beide Probleme seien ja auch am 16. Mai Gegenstand der Ministerkonferenz in Wien gewesen. REYNDEERS unterstrich nochmals die Unterstützung der lybischen Nationalregierung, jedoch würde Belgien weiterhin hinter dem Waffenembargo stehen und daran wird sich vorläufig auch nichts ändern.

Im Ausschuss für Justiz befragte die ostbelgische Abgeordnete den zuständigen Minister zum Stand der Dinge in Sachen Ratifizierung des fakultativen Protokolls gegen Folter, sowie grausame, unmenschliche oder erniedrigende Behandlungen oder Strafen (=OPCAT). GEENS erklärte, dass ein Gesetzesvorschlag zur Unterschrift des OPCATs in Bearbeitung sei und demnächst dem Parlament vorgetragen würde.

FÜR WEITERE INFORMATIONEN, KONTAKTIEREN SIE KATTRIN JADIN

Handy : 0478 333 417 | E-mail : kattrin@jadin.be
